

Stadt Köthen (Anhalt)

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

2009238/2

Dezernat: OB	aktuelles Gremium Stadtrat	Sitzung am: 10.09.2009 TOP: 2.22
Amt: Amt 20	öffentlich ja	Vorlagen-Nr.: 2009238/2
	Az.:	erstellt am: 18.08.2009

Betreff

Beendigung von Stromkonzessionsverträgen

Beratungsfolge

Nr.	Gremium	Ist-Termin	Ergebnis
1	01.09.2009: Hauptausschuss	01.09.2009	laut BV
2	10.09.2009: Stadtrat	10.09.2009	laut BV

Beschlussentwurf

Der Stadtrat beschließt, die im Jahr 2002 beschlossenen Nachträge zur Vereinbarung der Verlängerungen der Laufzeiten der Stromkonzessionsverträge für die Ortschaften Arensdorf, Dohndorf, Baasdorf, Löbnitz a.d. Linde, Merzien, Wülknitz sowie für die Stadt Köthen (Anhalt) bis zum 31.12.2019 aufzuheben. Damit enden die Stromkonzessionsverträge entsprechend den ursprünglichen Verträgen zum 30.09. bzw. 30.11.2011.

Gesetzliche Grundlagen:

- GO LSA
- Energiewirtschaftsgesetz

Darlegung des Sachverhalts / Begründung

Zwischen der Stadt Köthen (Anhalt) bzw. den Gemeinden Arensdorf, Dohndorf, Baasdorf, Löbnitz a.d. Linde, Merzien und Wülknitz und der damaligen MEAG, heute envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz, wurden 1991 Stromkonzessionsverträge im Sinne des heutigen § 46 des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) geschlossen. Die ursprünglichen Verträge endeten nach 20-jähriger Laufzeit wie folgt:

Arensdorf	30.09.2011
Dohndorf	30.09.2011
Baasdorf	30.11.2011
Löbnitz a.d. Linde	30.11.2011
Merzien	30.11.2011
Wülknitz	30.11.2011
Stadt Köthen (Anhalt)	30.11.2011

Im Jahr 2002 wurden von den jeweiligen Gemeinden bzw. von der Stadt Köthen (Anhalt) Zusatzvereinbarungen zu den Stromkonzessionsverträgen getroffen, wonach die Laufzeit der Verträge jeweils bis zum 31.12.2019 verlängert wurde. Allerdings erfolgte keine Bekanntmachung gemäß § 46 Abs. 3 EnWG. Demnach haben Gemeinden spätestens zwei Jahre vor Ablauf von Konzessionsverträgen das Vertragsende in geeigneter Form bekanntzumachen.

Der Landesrechnungshof bemängelte im Rahmen der überörtlichen Prüfung der Stadt Köthen (Anhalt) in seinem Prüfbericht vom 18.01.2005, dass keine öffentliche Bekanntmachung zur Verlängerung des Konzessionsvertrages der Stadt Köthen (Anhalt) erfolgte.

Nach Prüfung der Rechtslage vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass der Verstoß gegen die Publizitätspflicht des § 46 Abs. 3 EnWG nicht die Unwirksamkeit der Vertragsverlängerungen zur Folge hat.

Allerdings wird durch diese Vertragsverlängerungen die Laufzeitbegrenzung des § 46 Abs. 2 EnWG unterlaufen. Demnach dürfen Verträge von Energieversorgungsunternehmen mit Gemeinden höchstens für eine Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen werden.

Die Nichtbeachtung der Laufzeitbegrenzung hat nach Auffassung der Verwaltung die Nichtigkeit der Vertragsverlängerungen zur Folge, da hier ein Verstoß gegen § 19 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen vorliegt. Demnach ist eine missbräuchliche Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung durch ein oder mehrere Unternehmen verboten.

Die Sachlage wurde auch mit dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt besprochen. Dieser teilt die Rechtsauffassung der Stadt Köthen (Anhalt). Rechtssprechung liegt, nach Kenntnis der Verwaltung, zu dieser Thematik bislang noch nicht vor.

Die Verwaltung hat hierauf der enviaM ihre Bedenken hinsichtlich der Wirksamkeit der Vertragsverlängerungen mitgeteilt. Nach Prüfung seitens der enviaM geht diese davon aus, dass die Verlängerungen zum damaligen Zeitpunkt zulässig waren und auch mit zahlreichen Gemeinden in gleicher Form abgeschlossen wurden, so dass grundsätzlich Schadensersatzforderungen außenstehender Versorgungsunternehmen oder Bußgeldbescheide

bereits aus diesem Grund ausgeschlossen seien. Allerdings räumt die enviaM ein, dass diese Rechtsauffassung vor dem Hintergrund der gesetzlichen Entwicklung, insbesondere durch Inkrafttreten des Energiewirtschaftsgesetzes vom 07.07.2005 nicht unangefochten ist.

Dies berücksichtigend und unter dem Eindruck der bisher stets partnerschaftlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit, schlägt die enviaM vor, dass der Stadtrat der Stadt Köthen (Anhalt) den Beschluss fasst, dass die geschlossenen Konzessionsverträge zum 30.09.2011 bzw. 30.11.2011 beendet sind.

Damit kann dahinstehen, inwieweit die geschlossenen Vertragsverlängerungen tatsächlich nichtig sind. Die Verkürzung der Laufzeiten wird damit formal beschlossen. Im Nachgang dazu wird die enviaM eine entsprechende Vereinbarung zur Aufhebung der Vertragsverlängerungen unterzeichnen.

Die Stadt Köthen (Anhalt) wird daraufhin bis spätestens zum 29.09.2009 (2 Jahre vor Ablauf der Konzessionsverträge) im Bundesanzeiger bekannt geben, dass die Konzessionsverträge Strom zum 30.09. bzw. 30.11.2011 enden und bittet Interessenten, die am Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der Stadt Köthen (Anhalt) interessiert sind, ihr Interesse gegenüber der Verwaltung zu bekunden.

Allgemeine Informationen:

Die nachfolgenden Ausführungen wurden im Rahmen einer Informationsvorlage in die Ortschaftsräte (Dohndorf 13.07.2009, Merzien 14.07.2009, Arensdorf 15.07.2009, Wülknitz 22.07.2009, Baasdorf 23.07.2009, Löbnitz 03.08.2009) gegeben.

Derzeit ist die envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) als Rechtsnachfolger der Mitteldeutschen Energieversorgung AG (MEAG) Inhaberin der Konzessionsverträge für Strom, welche jeweils nach 20 Jahren am

30.09.2011	für die ehemaligen Gemeinden Arensdorf und Dohndorf und am
30.11.2011	für die Stadt Köthen (Anhalt), sowie die ehemaligen Gemeinden Merzien, Baasdorf, Löbnitz an der Linde und Wülknitz

auslaufen und daher neu vergeben werden sollen.

Mit dem Abschluss eines Konzessionsvertrages erhält der Konzessionsinhaber das Recht, die öffentlichen Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Versorgungsleitungen gegen Zahlung eines Entgeltes, der Konzessionsabgabe, zu nutzen.

Das derzeitige Konzessionsabgabenaufkommen der Stadt Köthen (Anhalt) einschließlich der Ortschaften, welches für Strom nach den Höchstsätzen der Konzessionsabgabenverordnung (KAV) bemessen wird, betrug

im Jahr 2006	rd. 842.500 €
im Jahr 2007	rd. 858.300 €
im Jahr 2008	rd. 830.000 €

Die Verwaltung beabsichtigt, für die verschiedenen auslaufenden Konzessionsverträge einen neuen Konzessionsvertrag für die Stadt Köthen (Anhalt) insgesamt, einschließlich aller Ortschaften, wiederum für eine Laufzeit von 20 Jahren, zu schließen.

Laufzeitbeginn des neuen Vertrages soll für alle bisherigen Verträge einheitlich der 01.01.2012 sein. Damit wird ein Vertrag für alle auslaufenden Konzessionsverträge mit einer einheitlichen Laufzeit geschlossen und das Vertragsjahr wird dem Kalenderjahr/Haushaltsjahr angepasst.

Für die Übergangszeit 30.09./30.11.2011 bis 31.12.2011 würde ein Interimsvertrag mit der enviaM zu schließen sein, der für die envia auch in dieser Übergangszeit die gleichen Rechte und Pflichten vorsieht. Der Stadt Köthen (Anhalt) würde daraus kein Nachteil entstehen. Die Konzessionsabgabe wäre gemäß § 48 Abs. 4 EnWG wie bisher auch in der Übergangszeit (längstens 1 Jahr) zu zahlen. Diese Verfahrensweise ist bereits mit der enviaM abgestimmt.

Die Bekanntmachung des Auslaufens der Konzessionsverträge hat gemäß § 46 Abs. 3 EnWG spätestens zwei Jahre vorher im Bundesanzeiger/elektronischen Bundesanzeiger zu erfolgen. Das bedeutet, dass die Stadt Köthen (Anhalt) noch in diesem Jahr die Bekanntmachungen vornehmen muss.

Ungeachtet der unterschiedlichen Auslauftermine der Verträge ist beabsichtigt, eine Bekanntmachung insgesamt bis spätestens zum 29.09.2009 im elektronischen Bundesanzeiger vorzunehmen.

Diese Veröffentlichung dient einer möglichen Interessenbekundung von Unternehmen, die am Abschluss eines Konzessionsvertrages mit der Stadt Köthen (Anhalt) interessiert sind.

Für zusätzliche Informationen, die Einzelheiten des jeweiligen Netzes betreffen, können die qualifizierten Unternehmen außerdem Kontakt zur jetzigen Inhaberin der Konzession aufnehmen. Diese entscheidet unabhängig von der Stadt, inwieweit und welche Informationen sie an die qualifizierten Unternehmen gibt. Die Stadt Köthen (Anhalt) übernimmt insoweit keinerlei Verpflichtung zur Bereitstellung von Informationen, die sich in der Hand der derzeitigen Konzessionsinhaberin befinden.

Im Anschluss an die Bekanntmachung wird die Verwaltung von den Unternehmen, die Interesse bekundet haben, Nachweise zur Eignung, Leistungsfähigkeit und Fachkunde sowie über Erfahrungen in der Durchführung von Konzessionsverträgen zur Wegenutzung abfordern.

Aus dem Kreis der qualifizierten Unternehmen wird die Verwaltung im nächsten Schritt maximal 3 Unternehmen zur Abgabe eines Angebots auffordern.

Bei gleicher Eignung, Leistungsfähigkeit und Fachkunde wird die Verwaltung diejenigen Unternehmen in die engere Wahl nehmen (sog. qualifizierte Unternehmen), die die besten Erfahrungen bei der Durchführung von Konzessionen zur Wegenutzung aufweisen.

Mit dem Angebot sollen die qualifizierten Unternehmen auch ein Konzept zur Leistungserbringung anbieten, welches unter anderem Aussagen über den Erhalt und gegebenenfalls die Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur enthält. Insbesondere sollen Vorschläge für den Netzservice vor Ort unterbreitet werden, durch die eine sichere Versorgung der Bevölkerung der Stadt mit elektrischer Energie unter Vermeidung von Netzausfallzeiten nachhaltig sichergestellt werden kann.

Der zukünftige Konzessionsinhaber hat jeweils die höchst zulässige Konzessionsabgabe zu

entrichten.

Hinsichtlich der neuen Vertragsgestaltung soll der von der enviaM erarbeitete und mit dem Städte- und Gemeindebund des Landes Sachsen-Anhalt abgestimmte Musterkonzessionsvertrag zugrunde gelegt werden.

Die Stadt Köthen (Anhalt) wird dem Bieter, der das unter allen Gesichtspunkten wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat, den Zuschlag erteilen. Dabei ist - in den Grenzen des § 3 KAV - das Angebot als das wirtschaftlich günstigste Angebot zu ermitteln, welches das beste Preis-Leistungs-Verhältnis aufweist.

Zuschlagskriterien können u.a. die optimale wirtschaftliche Leistungserbringung, die Qualität der Leistungserbringung, Standortsicherung sein.

Die Verwaltung wird den Stadtrat nach Durchführung des Auswahlverfahrens über das Ergebnis informieren und die Entscheidung über den künftigen Konzessionsinhaber und den mit dem neuen Vertragspartner abgestimmten Konzessionsvertrag zur Beschlussfassung vorlegen. Dies wird voraussichtlich zum Jahresende 2010 sein.

Anlagen: